

# Inhalt

<i>Richard von Weizsäcker</i> Demokratie heißt: Machtgebrauch auf Bewährung . . . . .	7
<i>Gerd Bucerius</i> Ratschläge für „Einsteiger“ . . . . .	9
<i>Katharina Focke</i> Nur nicht Politik als Beruf! . . . . .	14
<i>Liselotte Funcke</i> Gefragt ist freundliche Hartnäckigkeit . . . . .	22
<i>Johann Baptist Gradl</i> Politikerfahrung zwischen Kaiserreich und Bundesrepublik . . . . .	34
<i>Annemarie Griesinger</i> Der Humor darf nicht zu kurz kommen! . . . . .	52
<i>Hildegard Hamm-Brücher</i> Kämpfen für eine demokratische Kultur . . . . .	59
<i>Kai-Uwe von Hassel</i> Gefährliches Karriere-Denken . . . . .	68
<i>Bruno Heck</i> Kampf um die Macht – aber nach Spielregeln . . . . .	74
<i>Hermann Höcherl</i> Bürgernähe, Geduld, Toleranz . . . . .	79

<i>Richard Jaeger</i>	
Unabhängigkeit – der Kern eines Mandats . . . . .	85
<i>Marlene Lenz</i>	
Politik ist mein Thema . . . . .	92
<i>Erich Mende</i>	
Die freie Rede überzeugt . . . . .	101
<i>Ludwig Metzger</i>	
Beim Mitmenschen fängt die Politik an . . . . .	106
<i>Annemarie Renger</i>	
Ohne Grundsätze geht es nicht . . . . .	113
<i>Oscar Schneider</i>	
Erste Erfahrungen mit der Demokratie . . . . .	120
<i>Gerhard Schröder</i>	
Politik gibt es nur aus Leidenschaft . . . . .	130
<i>Franz Josef Strauß</i>	
Politiker unter dem Zwang der Stunde . . . . .	132
<i>Richard Stücklen</i>	
Am wichtigsten ist Glaubwürdigkeit . . . . .	140
<i>Hanna Walz</i>	
Was wir zu verteidigen haben . . . . .	147
Über die Autoren . . . . .	155